

FREIE INSULINWAHL!

Sabine Hancl 11.06.2004 21:09 Themen: [Biopolitik](#)

Der durch gezielte Marktstrategie der Pharmakonzerne forcierte hohe Marktanteil gentechnischer Insuline hat die natürlichen tierischen Insuline nahezu komplett vom Weltmarkt verdrängt. Diabetiker wurden nicht über die bekannten Risiken gentechnischer Insuline aufgeklärt um von ihrem Recht einer freien Insulinwahl Gebrauch machen zu können.

Mehr als zwei Generationen lang waren tierische Insuline lebenserhaltendes Medikament für Diabetiker. 1982 wurden die ersten gentechnischen Insuline in Deutschland zugelassen. Vermarktet wurden sie über eine füllfederähnliche Spritzhilfe, den Pen, der für tierische Insuline nicht hergestellt wurde. Bereits wenige Monate nach der internationalen Zulassung häuften sich Berichte aus verschiedenen Ländern über unkontrollierte Unterzuckerungen, gestörte und fehlende Unterzuckerungswahrnehmung mit plötzlicher Bewusstlosigkeit, schwankenden Blutzuckerwerten, instabiler Insulinwirkungskurve bis zur totalen Unverträglichkeit. Die Lebensqualität der betroffenen Diabetiker ist dadurch stark eingeschränkt. Ungeachtet dieser Auffälligkeiten unter gentechnischem Insulin werden immer weiter entwickelte gentechnische Insuline zugelassen und vermarktet, obwohl immer wieder auch Todesfälle durch das "dead-in-bed-syndrom" gemeldet wurden. Entgegen den Empfehlungen in dem von einer Expertengruppe veröffentlichten internationalen Bellagio Report werden ausnahmslos alle Diabetiker ohne Hinweise auf die bekannten Risiken auf gentechnische Insuline ein- und umgestellt. Eine freie Entscheidung bei der Insulinwahl wird ihnen versagt. Durch Rückgang der Verordnungen ist tierisches Insulin für die Pharmakonzerne nicht mehr attraktiv, die Produktionen werden und wurden nahezu eingestellt. Bei fehlender Unterzuckerungswahrnehmung wird nicht auf tierisches Insulin umgestellt sondern von den Krankenkassen finanzierte psychologische Wahrnehmungstrainings verordnet. Für eine nicht unerhebliche Anzahl von Menschen mit einer Unverträglichkeit gentechnischer Insuline ist die medikamentöse Verorgung nicht mehr gesichert. Internationale Organisationen (Forum Insulin Schweiz, IDDT international, Diabetics International Foundation) kämpfen für den Erhalt tierischer Insuline auf dem Weltmarkt. Pharmakonzernunterstützte Diabetesverbände ignorieren die Betroffenen. Tierische Insuline sind sichere und erprobte Insuline. Bisher vergeblich hat die EMEA Studien zu Unbedenklichkeit neuerer gentechnischer Insuline gefordert. Lediglich die australische Regierung hat auf die Situation der Betroffenen reagiert: Sie deklarierte tierisches Insulin zum wichtigen Medikament und macht damit öffentlich, daß es Menschen mit einer Unverträglichkeit gibt. Sie hat die Verantwortung dafür übernommen, diesen Menschen tierische Insuline zugänglich zu machen.

✉ ENTFERNMICH.hancl@gmx.net <http://gopetition.com/region/79/3152.html>